

TUNNEL ECHO

EINE INFORMATIONSSCHRIFT DES VEREINS BREMEN SETZT EIN ZEICHEN e.V.

Winter 07/08



Nr.4



Liebe Leserin, lieber Leser, herzlich willkommen im großen Kreis der zahlreichen Leser unseres „TUNNEL ECHO“ und danke für Ihr Interesse an der vierten Ausgabe unserer Informationsschrift. In diesem Jahr war die Projektvorstellung bei unserem Bundespräsident ein besonderer Höhepunkt. Im kommenden Jahr wird die „Umwandlung des Rem-

berti-Tunnels in den „Friedenstunnel Bremens“ durch die bauliche Umgestaltung der 1. Tunnelfrontseite ein wegweisender Schritt sein. Ich freue mich über Ihr Interesse an „TUNNEL ECHO“ und möchte Sie weiterhin zum Dialog mit uns einladen sowie um Ihre finanzielle Unterstützung bitten.

Ihre

Regina Heygster

WEITERE THEMEN

Umgestaltung der Tunnelfront 2008

Tunnel-Begegnungen 2007

Friedenstunnel wird immer gefragter

"Frieden" - dies ist eine Botschaft vom sich erbarmenden Herrn

Grußworte

Freundeskreis November 2007

Neue Mitglieder, neuer Vorstand

Besuch in Berlin beim Bundespräsidenten

Am 17. Oktober feierte die „Aktion Gemeinsinn“ ihr 50-jähriges Jubiläum in Berlin. Die Schirmherrschaft hatte Bundespräsident Horst Köhler, der sich im Rahmen dieser Veranstaltung über verschiedene soziale Projekte in Deutschland informieren ließ. Neben zwölf weiteren Gruppen und Vereinen waren auch Vorstand und Projektleitung des Rembertitunnel-Projektes eingeladen, sich zu präsentieren. Diese Gelegenheit nutzte Regina Heygster intensiv, und nach knapp zehn Minuten war Horst Köhler von der Idee des Bremer **Friedenstunnels** restlos begeistert! Ebenfalls beeindruckt zeigten sich die Präsidentin der Europa Universität Viadrina,



Regina Heygster im Gespräch mit Bundespräsident Horst Köhler

Prof. Dr. Gesine Schwan, der Ehrenvorsitzende der „Aktion Gemeinsinn“, Prof. Dr. C.-C. Schweitzer sowie der Geschäftsführer der „Aktion Gemeinsinn“. Alle bekundeten ausdrücklich ihr Interesse an der weiteren Entwicklung des **Friedenstunnels**.

Dr. Janna Wolff

Umgestaltung der Tunnelfront im 1. Halbjahr 2008



Es geht voran! Im kommenden Jahr wird die Tunnelfront zum Stern hin als erste Baumaßnahme zum „Friedenstunnel Bremens“ umgestaltet werden. Die Deutsche Bahn AG hatte dafür im Mai 2007 die nötige Kernbohrung zur Prüfung der Bausubstanz des Tunnels durchgeführt. Das Ergebnis ergab klar, dass sich der Tunnel in einem ordnungsgemäßen Zustand befindet. Als nächster Schritt wird die Tunnelfront von der Deutschen Bahn AG sandgestrahlt werden. Dadurch wird die Front im Ganzen gesäubert – ein notwendige Arbeit für alle Folgearbeiten. Anschließend wird auf die Front von der Vorder- und Rückseite ein Entfeuchtungssputz aufgetragen, der die Nässe aus dem Bauwerk zieht. Danach kann die Frontseite dann entsprechend dem Entwurfsmodell farblich bemalt und umgestaltet werden.

Wir freuen uns, diese Schritte mit Unterstützung der DB Netz AG und der Sparkasse Bremen AG durchführen zu können. Unser Projekt trägt sich ausschließlich durch Spenden. Deshalb sind wir nach wie vor auf zahlreiche Hilfen angewiesen. **Bauen Sie doch einfach mit am Friedenstunnel durch unsere Aktion Mosaikstein!**

Aktion Mosaikstein

Durch den Erwerb eines Förderkärtchens tragen Sie zur Umwandlung des Remberti-Tunnels in den Friedenstunnel bei. Der Mosaikstein ist für Sie bestimmt. Bewahren Sie den Stein gut auf, denn zu einem späteren Zeitpunkt wird er in einer speziellen Bau-Aktion Teil des Friedenstunnels Bremens werden. Über Ihre Unterstützung freuen wir uns. Sagen

Sie uns einfach per Mail info@rembertitunnel.de oder Telefon 0421-34 666 31 Bescheid. Sie erhalten dann umgehend Ihr Förderkärtchen und weitere Informationen.

Allgemeine Spenden zum Friedenstunnel richten Sie bitte an:

Bremens setzt ein Zeichen,
Stichwort „Friedenstunnel“, Sparkasse Bremen,
BLZ 290 501 01, Konto 1223 8671.

Regina Heygster

Tunnel-Begegnungen 2007

Nun zum dritten Mal:
Das große Friedensfest im Remberti-Tunnel!

Nahezu 900 Gäste erlebten ein abwechslungsreiches, informatives und unterhaltsames Programm der Religionsgemeinschaften und zahlreicher Künstlerinnen und Künstler. Auch das Bläserensemble der Gesamtschule Ost und der Kinderchor der Ansgari-Gemeinde weckten Begeisterung!

Als überraschenden Höhepunkt zum Ende der Veranstaltung dirigierte Kazuo Kanemaki, musikalischer Leiter des Kanemaki-Chor-Hamburg e.V., den Schlusschor „Ode an die Freude“ mit allen Anwesenden. Die wunderschöne Musik war weit aus dem Tunnel heraus zu hören...

Das Motto „... und trotzdem Lebensfreude“ wurde gewählt als Kontrapunkt zur zunehmenden Bedrohung des Friedens in der Welt durch Kriege und Terror. Auch die Gefährdung unserer Lebensgrundlagen durch Umweltverschmutzung und die daraus



folgender Klimaveränderung bereitet vielen Menschen Angst; sie sorgen sich nicht nur um ihre eigene Zukunft, sondern auch um die ihrer Kinder und Enkel. Die Tunnelbegegnungen 2007 haben gezeigt, dass ein friedliches Zusammenwirken der Kulturen und Religionen insbesondere in unserer Stadt Grund zur Freude ist – und dass aus dieser Lebensfreude Mut erwachsen kann, den drohenden Gefahren gemeinschaftlich handelnd zu begegnen.

Michael Sabass

Friedenstunnel wird immer gefragter

Vom 26. bis 29.10.2007 fand im Rathaus Bremens das erste Habibi-Dialogforum statt. Viele junge Menschen im Alter zwischen 18 und 28 Jahren aus ganz Deutschland, den Niederlanden, Frankreich sowie anderen EU-Ländern, waren an die Weser gekommen, um sich in interessanten Workshops weiterzubilden und über die multikulturelle Gesellschaft von Morgen zu diskutieren. Das Dialogforum stand unter dem Motto „Miteinander, die neue Leitkultur“. Onur Yamac, der Initiator der Veranstaltung, bat zur Eröffnung des Forums um eine Präsentation des **Friedens-tunnels** von „Bremen setzt ein Zeichen“. Wir



freuen uns über die mittlerweile zahlreiche Vernetzung unseres Projekts mit weiteren, verwandten, multikulturellen Friedensprojekten.

Regina Heygster

"Frieden" - dies ist eine Botschaft vom sich erbarmenden Herrn

Zwar redet heutzutage fast jeder vom Islam, doch weiss kaum jemand, was das Wort in Wirklichkeit bedeutet. Für die meisten Menschen ist es einfach der Name einer Weltreligion.

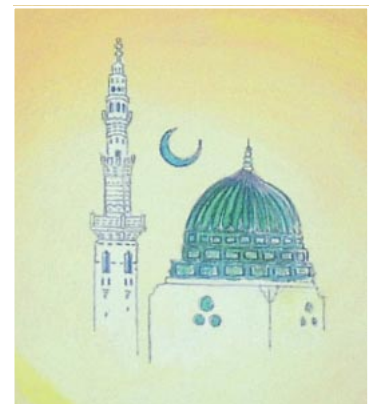
Darüber aber, dass schon der Name das Wesentliche über diesen Glauben mitteilt, macht man sich meist keine Gedanken. Dabei beruht gerade auf dieser Unkenntnis der wirklichen Bedeutung des Wortes Islam wohl der größte Teil der Vorurteile und Missverständnisse, die dem Islam entgegengebracht werden. Das Wort Islam, ins Deutsche übertragen, bedeutet: "Frieden machen".

Der Islam ist die Religion und Lebensweise des Friedenmachens. Der Islam will Frieden machen in allen Bereichen, die für den Menschen von Bedeutung sind. Allah, der Schöpfer, der den Menschen geschaffen hat, hat ihn auch mit allem versorgt, was er zum Leben braucht. Und Gott hat für den Umgang mit der Schöpfung einen klaren Weg gezeigt, den Weg des Friedens, den Weg des Islam, des Friedenmachens. Alles, was in den Himmeln und auf der Erde ist, so heißt es im Heiligen Koran, wirft sich nieder vor Gott, ist Gott ergeben, willentlich oder notwendigerweise. Auch für den Menschen gibt es diesen Weg des Friedens und des Friedenmachens. Im Unterschied zur übrigen Schöpfung aber soll der Mensch sich selbst dafür entscheiden, im Frieden mit Gott zu leben und damit im Frieden mit sich selbst, dann dadurch im Frieden mit den übrigen Menschen und so auch im Frieden

mit der Schöpfung überhaupt. Der Islam bietet ein Leben in Ruhe und Frieden, in dem sich die ewige Gnade Gottes manifestiert.

Der Islam basiert auf den Begriffen der Tugendhaftigkeit, der Liebe, des Mitleids, der Gnade, der Bescheidenheit, der Opferbereitschaft, der Toleranz und des Friedens.

Eines der wichtigsten, unantastbaren Menschenrechte ist die Glaubensfreiheit. Der Islam garantiert, nachdem er den Menschen die Grundsätze der religiösen Vorstellung darlegt, dieses Recht und untersagt seinen Anhängern, ihre Mitmenschen zum Glauben zu zwingen. Er versucht, die Menschen nicht mit materiellen Argumenten zu überzeugen und schon gar nicht mit Drohungen und Gewalt. Zwang ist unvereinbar mit der Religion. Im Koran steht es: „...Kein Zwang bei Religion! Klar ist nunmehr das Rechte vom Irrtum unterschieden. Wer die falschen Götter verwirft und an Gott glaubt, der hält sich bereits am sichersten Griff, bei dem es kein Abreißen gibt. Und Gott ist allhörend, allwissend...!“



Bilal Günay

Innen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir ein gutes und schönes neues Jahr 2008, Gesundheit und die Erfüllung aller Ihrer Erwartungen.

Uns selbst wünschen wir, dass Sie uns weiterhin freundschaftlich verbunden bleiben und das Projekt 'Bremen setzt ein Zeichen' auch in Zukunft fördern.

4. Freundeskreis-Treffen, 27. November 2007

Der Förder- und Freundeskreis des Projekts „Bremen setzt ein Zeichen“ traf sich im Forum Kirche zum dritten Mal. Natürlich waren auch „Neulinge“ dabei. Allen Anwesenden wurde



das Projekt und der heutige Stand anhand einer musikalisch vertonten Video-Präsentation vorgestellt. Der für dieses Treffen angekündigte Film „Seeds of Change“ handelt von 3 Episoden, in denen Einzelne durch Engagement und Kraft für die Gemeinschaft, in der sie lebten, radikale Änderungen zum Guten bewirkten. Dieser Film wurde von Janna Wolff (neue 2. Vorsitzende) so lebendig und anschaulich erzählt, dass sich eine lebhaftige Diskussion aller Freunde anschloss, die nicht nur viele bemerkenswerte und hilfreiche Ideen für die Förderung unseres Projekts erbrachte, sondern auch viele konkrete Unterstützungsangebote.

Wir - die Mitglieder des Vereins - danken Ihnen allen sehr!

Michael Sabass

Neue Mitglieder, neuer Vorstand

Nach dem Rücktritt unseres zweiten Vorsitzenden, Michael Sabass, der aus privaten Gründen sein Amt niederlegte, wurde Dr. Janna Wolf zur neuen Stellvertreterin der Vorsitzenden Regina Heygster gewählt. Mit der Wahl des neuen Vorstandes wurden auch zwei neue Beisitzer ernannt: Christa Döbbe und Nadja Niestädt. Unser Dank gilt Michael Sabass für seine langjährige Vorstandsarbeit, sein Engagement und seine Ausdauer.

Darüber hinaus freuen wir uns über mehrere neue Vereinsmitglieder. So konnten wir u.a. Herrn Bilal Günay von den Muslimen als neues Mitglied und gleichzeitig als neuen Vertreter der Muslime begrüßen. Mit allen am Projekt Tätigen verfügt der Verein nun über 29 Mitarbeiter.

Michael Sabass



Starker Frauenvorstand (v.l.n.r.):
Nadja Niestädt, Christa Döbbe, Regina Heygster,
Dr. Janna Wolff und Hille Heins.



Bilal Günay

Tipps & Termine

Sonntag, 20.01.2008,
Rathaus Bremen, Interreligiöse
Veranstaltung „Religionen beten“

21.04.2008, Europacenter der
bremischen Bürgerschaft,
Marathonlesung zum Welttag des
Buches in Kooperation
mit dem international office der
Universität Bremen

März – Juni 2008
Bauliche Veränderung am Remberti-
Tunnel

Herausgeber/Verantwortlich für den Inhalt: Regina Heygster
Redaktion TE Nr. 4: Regina Heygster, Nadja Niestädt, Michael Sabass
Layout: Manfred Werner/Atelier Werner · Druck: digitaldruckbremen



Bremen setzt ein Zeichen

der Verbindung zwischen den Religionsgemeinschaften e.V.

Delbrückstr. 3 · 28209 Bremen · Tel. 0421/34 666 31 · Fax 0421/ 34 666 32
info@rembertitunnel.de · www.rembertitunnel.de

Spenden an: Bremen setzt ein Zeichen e.V. · Sparkasse in Bremen
BLZ 290 501 01 · Kto.1223 8671 · Stichwort: Remberti-Tunnel-Projekt

Das nächste TUNNEL ECHO erscheint im Sommer 2008.